

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Masterstudiengang

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Sommersemester 2017

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt. Daneben haben Sie die Möglichkeit, auch eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen.

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 24. April 2017 und enden am 29. Juli 2017. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Masters: 27.04.2017 10:21

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für das 2. Semester: M.Sc. Hauptfach
Mo 24.04.2017, 12-14 Uhr, HS Psychologie**

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die klinische und neurowissenschaftliche empirische Forschung

**Werthmann
Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung A
(2. Fachsemester)
Di 14-16 Uhr, SR 2003**

Im Seminar können Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung- und -auswertung im klinisch-psychologischen Kontext erworben werden. Wir erarbeiten und diskutieren zentrale theoretische Modelle sowie Erhebungsmethoden, -paradigmen und Auswertungsschritte. Dabei kombinieren wir theoretische Vertiefungen, praktische Übungen und aktuelle Forschungsbefunde, so dass Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und -befunden im Bereich der klinisch-psychologischen Diagnostik und Psychotherapie gefördert werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Protokoll; 4 ECTS
- Begleitmaterialien: wird im Seminar vorgestellt

**L. Krämer
Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung B
(2. Fachsemester)
Di 12-14 Uhr, SR 2003 + Cip-Pool**

Im Seminar können Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung und -auswertung im rehabilitations-psychologischen Kontext erworben werden. Dabei werden zentrale

theoretische Modelle sowie Erhebungsmethoden und -paradigmen vorgestellt. Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Diskussion und Anwendung von quantitativen Methoden (insb. Fragebogendiagnostik) und qualitativen Methoden (insb. Interviewverfahren) in der Rehabilitation. Die Verfahren werden am Beispiel aktueller Forschungsbefunde vertiefend beurteilt und diskutiert, so dass Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und –befunden im Bereich der rehabilitations-psychologischen Diagnostik und Psychotherapie gefördert werden können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Protokoll; 4 ECTS
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul M2 – Diagnostik: Mess und Assessmentmethoden/ Psychologische Diagnostik

Sander
Seminar Psychologische Diagnostik A (2. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn: 8.5.2017

Das Seminar baut auf den Modulen zur psychologischen Diagnostik aus dem BSc-Studium auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten bei definierten Aufgaben. Im Seminar wird ausgehend von diagnostischen Anlässen aus der klinischen Psychologie (z. B. Screening psychischer Störungen), der Rehabilitationspsychologie (z.B. Krankheitsverarbeitung) und der Prävention (z. B. Risikofaktoren) das diagnostische Vorgehen praxisorientiert geplant. Dabei werden verschiedene Datenquellen integriert und die Relevanz der Befunde für Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminartermins in einer Gruppe von Studierenden, Beteiligung an praktischen Übungen und Diskussion; 4 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2012)
- Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Frank
Seminar Psychologische Diagnostik B (2. Fachsemester)
Do 27.4., 4.5.,1.6.,22.6.,29.6. jeweils 10-12 Uhr, SR 2003
Blocktermin: Fr 7.7. 14-19 Uhr u. Sa 8.7. 9-17 Uhr, SR 2003 + PR 1 +2

Anhand konkreter klinisch-psychologischer Fragestellungen werden diagnostische Methoden für verschiedene Zielgruppen (z. B. Patienten mit der Diagnose einer Angststörung, Essstörung, Zwangsstörung) vorgestellt, erprobt und ausgewertet. Diagnostische Kenntnisse aus dem Bachelorstudium werden damit praxisnah vertieft und erweitert um Fertigkeiten zur fachgerechten Planung

und Umsetzung themenspezifischer, diagnostischer Erhebungen sowie der Integration diagnostischer Daten zu einem diagnostischen Urteil bzw. Befund. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Integration von Daten, die durch multimodale Methoden (z. B. psychometrische Verfahren, klinische Interviews, Beobachtungen, Verhaltenstests) und unterschiedliche Datenquellen gewonnen wurden. Des Weiteren wird die Relevanz diagnostischer Befunde für die Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminartermins in einer Gruppe von Studierenden, Beteiligung an praktischen Übungen und Diskussion; 4 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2012)
- Literatur und Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modul M3 – Multivariate Verfahren/ Evaluation

Krummenacher
Vorlesung Evaluation und Forschungsmethodik (2. Fachsemester)
Di 8-10, HS Psychologie

Im Anschluss an die Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ im Wintersemester wird in dieser Vorlesung das fächerübergreifende Thema „Evaluation“ vertiefend dargestellt. Nach einer Einführung zu Theorien und Geschichte der Evaluation werden forschungsmethodische Ansätze und Fragen besprochen: Veränderungsmessung und Prozessforschung, Erfolgsmessung und Responderanalysen, Einzelfallstudien, Power- und Effektgrößenanalyse und Metaanalyse. Zugänge zu Zielbestimmung und Bedarfsanalyse werden vorgestellt ebenso wie Qualitätssicherung und ökonomische Evaluation sowie der Umgang mit Interessengruppen und die Nutzenbewertung und Politikberatung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung (Klausur) am Semesterende; 5 ECTS
- Begleitmaterialien: ILIAS

Schwerpunktbildung

Modul S1 – Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Körner
Seminar Wirtschaftspsychologie: Psychologische Aspekte der Implementierung von Innovationen im Gesundheitswesen
(2. Fachsemester)
Do 14-16 Uhr, SR 2003

Innovationen im Gesundheitswesen umfassen neben neuen Produkten/Dienstleistungen insbesondere neue Organisationsstrukturen und Managementprozesse. Sowohl zur Entwicklung als auch Implementierung von Innovationen zur Verbesserung des Gesundheitswesens sind vielfältige psychologische Prozesse notwendig und wirksam. Insbesondere hängen die Prozesse von der Unterstützung der Mitarbeiter ab. Damit ergeben sich vielfältige psychologische Themenfelder wie z.B. die Wahrnehmung des Nutzens einer Innovation, Akzeptanz der Innovation und/oder der damit verbundenen Veränderung, Macht, Widerstand, Reaktanz, Konflikte, Kultur. Daneben bietet die Psychologie eine Vielzahl an Theorien und Tools, um Veränderungsprozesse (Change Management) wirksam zu gestalten, z.B. Führung, Kommunikation, Beratung, Coaching, Konfliktmanagement u.v.m. Im Seminar werden sowohl die Prozesse, Förderfaktoren und Barrieren als auch ausgewählte Werkzeuge und Methoden zur Implementierung von Innovationen erarbeitet sowie an Praxisbeispielen vertieft. Beispiele liefern hierzu aktuelle Studien aus wissenschaftlichen Zeitschriften wie z.B. Implementation Science.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistungen: schriftliche Ausarbeitung möglich; 4 ECTS
- Literatur:
 - Aktuelle wissenschaftliche Artikel aus der Zeitschrift Implementation Science
 - Drauschke, P., Drauschke S. & Albrecht, M. (2016). *Change-Management und Führung im Gesundheitswesen: Führung von Menschen und Management von Prozessen in der Veränderung*. Heidelberg: medhochzwei Verlag
 - Kelley, B. (2016). *Charting Change. A visual toolkit for making change stick*. Hampshire: Palgrave Macmillan.
 - Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

<p>Krummenacher Seminar Modelle der Aufmerksamkeit (2. Fachsemester) Mo 12-14 Uhr, SR 5003, Beginn: 8.5.2017</p>
--

Unter dem Begriff Aufmerksamkeit wird eine Reihe von kognitiven Fähigkeiten zusammengefasst, die für Handeln und Denken von zentraler Bedeutung sind. Das Hauptziel des Seminars liegt darin, eine Auswahl von einflussreichen theoretischen Modellen kennenzulernen und zu diskutieren; ein Schwerpunkt liegt dabei auf der selektiven Aufmerksamkeit. Weitere Themen sind u.a. die Entwicklung und Veränderung von Modellen im Rahmen der Entwicklung der kognitiven Psychologie; die Frage nach Annahmen, die allen Modellen zugrunde liegen und Eigenschaften, durch die sich Modellen voneinander unterscheiden; Konzepte der Aufmerksamkeit; methodischen Vorgehensweisen, die bei der Untersuchung von Mechanismen der Aufmerksamkeit eingesetzt werden, wie etwa die mentale Chronometrie, und ihre methodisch-theoretische Begründung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich ein umfassendes Bild eines wichtigen Teilbereichs der kognitiven Psychologie, wobei das im Seminar erworbene vernetzte Wissen auch einen Beitrag zum besseren Verständnis anderer Bereiche der kognitiven Psychologie leisten kann.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat: 4 ECTS
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Thomaschke
Seminar Museumspsychologie (2. Fachsemester)
Do 14-16 Uhr, A

Museen waren schon immer vereinzelt Gegenstand verschiedener psychologischer Forschungsdisziplinen, insbesondere der Freizeitforschung, der Konsumentenpsychologie, Architekturpsychologie, Kunstpsychologie, der pädagogischen Psychologie sowie der Lern- und Gedächtnisforschung. Während der letzten beiden Jahrzehnte sind diese einzelnen, bisher disparaten, Forschungslinien jedoch zu einem stark wachsenden neuen Forschungsfeld verschmolzen: Der Museumspsychologie. Parallel dazu sind, ausgelöst durch Veränderungen in der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation gegenwärtiger Museen, neue museumspsychologisch geprägte Berufsfelder entstanden, begleitet von neu gegründeten Instituten, Fortbildungseinrichtungen, Netzwerken und Studiengängen.

Beiden Entwicklungen trägt das Seminar Rechnung: Zum einen soll ein Überblick über die gegenwärtig am intensivsten beforschten museumspsychologischen Problemstellungen aus den Bereichen Marketing, Pädagogik, Architektur und empirische Ästhetik gegeben werden. Zum anderen sollen die Teilnehmer befähigt werden reale Museen multimethodisch wissenschaftlich zu erforschen und zu analysieren, um damit schließlich einen Beitrag zur Evaluation und Weiterentwicklung konkreter Museumskonzepte leisten zu können.

Teil der Studienleistung wird es sein, in einer Gruppe die Untersuchung dreierlei verschiedener Museen zu planen, durchzuführen und später im Seminar vorzustellen. Die Gruppen werden sich dabei jeweils unterschiedlichen museumspsychologischen Perspektiven widmen. Anschließend sollen diese Perspektiven im Seminar gemeinsam zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die optionale Prüfungsleistung besteht in einem ca. 5-seitigen Beitrag zu einem Abschlussbericht der Untersuchungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Planung, Durchführung und Vorstellung einer museumspsychologischen Untersuchung
- Prüfungsleistung: Beitrag zu einem Abschlussbericht der Untersuchungen (Umfang: ca. 5 Seiten); 4 ECTS
- Literatur: Schuster, M., & Ameln-Haffke, H. (2006). Museumspsychologie: Erleben im Kunstmuseum. Göttingen: Hogrefe.

Frey**Seminar Vorwissensaktivierende Methoden: Forschung und Anwendung (2. Fachsemester)****Do 14-16 Uhr, SR 5003****Blocktermine:****Do 29.6. 14-18 Uhr SR B, Fr 30.6. 12-18 Uhr, SR 5003**

„Der wichtigste Einzelfaktor, der das Lernen beeinflusst, ist das, was der Lernende bereits weiß“ (Ausubel, 1978). Dieses Seminar widmet sich diesem Faktor, dem Vorwissen. Für unterschiedliche Arten von Vorwissen ist die Wahl unterschiedlicher instruktionaler Methoden sinnvoll. Zum Beispiel sollten problemorientierte Anker (z.B. „Inventing“-Aktivitäten) Lernenden mit niedrigem Vorwissen helfen, besser aus nachfolgenden Lehreinheiten zu profitieren. Andererseits gibt es neuere Befunde, die darauf verweisen, dass Lösungsbeispiele diese Funktion noch besser erfüllen können. Im ersten Teil dieses Seminars erarbeiten wir theoretische Konzepte von instruktionalen Methoden zur Vorwissensaktivierung. Im zweiten Teil konzipieren Sie konkrete Maßnahmen dazu, die in einer Blockveranstaltung vorgestellt, soweit möglich durchgeführt und diskutiert werden. Zu Planungszwecken ist eine Voranmeldung über ILIAS unbedingt erforderlich (s.u.)!

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Ausarbeitung und Präsentation von Lernmaterialien
- Prüfungsleistung: Reflexionsbericht; 4 ECTS
- Anmeldung: Voranmeldung bis 13.04.17 ist unbedingt erforderlich: bitte dazu im ILIAS-Kurs anmelden – den Seminarplatz erhalten Sie jedoch regulär über die Seminarplatzvergabe!
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul S2 – Klinische und Rehabilitationspsychologie I

L. Krämer**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II A (Erwachsene) (2. Fachsemester)****Di 16-18 Uhr, SR 2003 + PR 1005, SR 3003****Mi 5.7. 16-18 Uhr, SR 2003 statt Di 4.7.**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, Umgang mit schwierigen Therapiesituationen). Der Anwendungs-Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei im rehabilitationspsychologischen Setting.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat; 4 ECTS
- Begleitmaterialien: Handapparat

Werthmann, Asbrand
Seminar Klinisch-psychologische Intervention II B (Schwerpunkt Erwachsene, Exkurs Kinder & Jugendliche)(2. Fachsemester)
Di 16-18 Uhr, SR A + SR B

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologische Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Erwachsenen mit psychischen Störungen. In drei Terminen wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 21 Jahre) thematisiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat; 4 ECTS
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Asbrand, Werthmann
Seminar Klinisch-psychologische Intervention II C (Schwerpunkt Kinder & Jugendliche, Exkurs Erwachsene) (2. Fachsemester)
Di 16-18 Uhr, SR 4003 + SR 5003

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologische Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z.B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 21 Jahre) mit psychischen Störungen. In drei Sitzungen wird die Arbeit mit Erwachsenen thematisiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat; 4 ECTS
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Modul P1 – Projektarbeit

Stächele

Projektarbeit – Biologische Psychologie (4. Fachsemester)

Do 15-18 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, 3. OG

Im Projektseminar in Biologischer Psychologie wird die im Wintersemester begonnene Beschäftigung mit grundlegenden Techniken und Hilfsmitteln der wissenschaftlichen Arbeit in unterschiedlichen Phasen der Projektplanung, -durchführung, -auswertung und Publikation vertieft.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Anwendung psychobiologischer Verfahren zur fallbezogenen psychobiologischen Diagnostik. Dabei geht es um psychobiologische Zugänge zu stress-bedingten Störungen an konkreten Fallbeispielen und die Erarbeitung einer Interventions- und Präventionsplanung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Seminarteilnahme, aktives Engagement während der Seminartermine, Übernahme von Aufgaben, die im Seminarverlauf noch bekannt gegeben werden (z.B. Erarbeitung von Inhalten in Kleingruppen, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung); 6 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2012)
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für die Veranstaltung wird Ende des WS vor dem Sekretariat der Abteilung Biologische und Differentielle Psychologie ausgelegt
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Krämer, M., Fassot

Projektarbeit – Klinische Psychologie (4. Fachsemester)

Do 8:30-12:00 Uhr, SR B

Am Beispiel ausgewählter Falldarstellungen werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer Maßnahmen bei Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen behandelt.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung handlungsleitender Fallkonzeptionen. Diese Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Interventionen als auch an den Anforderungen von Qualitätssicherung und Evaluation orientieren. Darüber hinaus wird auf die Therapieplanung eingegangen und einzelne Gesprächsführungs- und Interventionsmethoden werden anhand konkreter Fallbeispiele praktisch geübt.

Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse in psychodiagnostischen und psychotherapeutischen Verfahren zu den in der ambulanten Psychotherapie häufig vorkommenden psychischen Störungen, wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen oder Essstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Seminarteilnahme, aktives Engagement während der Seminartermine, Übernahme von Aufgaben, die im Seminarverlauf noch bekannt gegeben wer-

den (z.B. Erarbeitung von Inhalten in Kleingruppen, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung); 6 ECTS

- Prüfungsleistungen: keine (PO 2012)
- Literatur:
 - AMDP (2007). *Das AMDP-System. Manual zur Dokumentation psychiatrischer Befunde* (8., überarbeitete Auflage). Hogrefe, Göttingen 2007
 - Lieb, K., Heßlinger, B., Jacob, G. (2006). *50 Fälle Psychiatrie und Psychotherapie* (2., überarbeitete Auflage). München: Elsevier.
 - Margraf, J., Schneider, S. (Hrsg.) (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie*. Heidelberg: Springer.
 - Michael, T. & Tuschen-Caffier, B. (2009). Konfrontationsverfahren. In J. Margraf & S. Schneider (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie*, S. 515-530. Heidelberg: Springer.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS bereit gestellt

Rüsch

Projektarbeit – Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Do 8-12 Uhr, SR A (27.4.-18.5.)

Do 8-14 Uhr, SR A (6.7.-13.7.)

In diesem Seminar werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer und rehabilitationspsychologischer Maßnahmen bei Personen mit körperlichen Erkrankungen und psychosozialen Problemen sowie psychischen Störungen vertieft und praktisch geübt. Am Beispiel ausgewählter Fälle werden Exploration, Festlegung der Therapieziele sowie die Erstellung eines Behandlungsplans für Personen mit chronischen körperlichen Erkrankungen behandelt. Die Schwerpunkte werden hierbei voraussichtlich auf Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, Tumorerkrankungen, neurologische Erkrankungen und chronischen Schmerzstörungen liegen. Ziel des Seminars besteht in der Ausarbeitung und Diskussion konkreter Fallkonzeptionen. Die Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Intervention ausrichten als auch an den Anforderungen der Qualitätssicherung und Evaluation und nicht zuletzt an den administrativen Anforderungen des Gesundheitssystems.

Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse in psychodiagnostischen und psychotherapeutischen Verfahren zu den in der ambulanten Psychotherapie häufig vorkommenden psychischen Störungen, wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen oder Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung von Seminareinheiten (Fallvorstellung); 6 ECTS
- Prüfungsleistung: eine Teilmodulprüfung (Falldokumentation) kann abgelegt werden (PO 2010)
- Anmeldung: die Anmelde-Liste für die Veranstaltung wird Ende des WS vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie ausgelegt
- Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Semesters im Semesterapparat in der Bibliothek des Instituts für Psychologie bereitgestellt

Modul P2 – Kolloquium und Präsentation eigener Forschung

Tuschen-Caffier

Klinisch-psychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Mi 13:30-16 Uhr, SR 2003

In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen, Forschungsprojekte) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vorgestellt und diskutiert. Schwerpunktthemen sind Forschungsarbeiten aus dem Bereich der experimentellen Psychopathologieforschung (z. B. zu Angststörungen, Essstörungen) sowie zur Psychotherapieforschung (z. B. psychophysiologische Prädiktoren erfolgreicher Angsttherapien).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen
- Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; 2 ECTS

Heinrichs

Psychobiologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Do 18-20 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, 3. OG

Erster Termin: Di 25.04. 18:15 Uhr statt Do 27.4.

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Masterarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Masterarbeitsabsolventinnen und -absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; 2 ECTS
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>.

Bengel

Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Di 16-18 bzw. 16-19 Uhr, PR 2005

Mi 9-10 Uhr, SR 2003 (14-tägig, Forschungskonferenz)

Die Veranstaltung setzt das Kolloquium vom Wintersemester fort und begleitet die Masterarbeit. Zunächst werden aktuelle Fragen der Datenauswertung und der Ergebnisdarstellung besprochen. In den folgenden Terminen werden die Ergebnisse der Masterarbeiten vorgestellt (Termine siehe unten, jeweils 16.15-18.45). Im letzten Teil wird die Verwertung der Ergebnisse diskutiert. Zusätzlich

zum Termin am Dienstag besuchen die Studierenden die Forschungskonferenz der Abteilung (Mi 9.00-10.00, vierzehntägig).

Seminartermine: Di 25.04., 2.05, 18.07. 16.15-17.45, PR 2005

Präsentationstermine: Di 09.05., 16.05., 23.05., 30.05., 13.06., 16.15-18.45, PR 2005

Forschungskonferenz: Mi 9.00-10.00, vierzehntägig, SR 2003

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme (Präsentation von Datenauswertung und Ergebnissen)
- Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
- Begleitmaterialien: ILIAS

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für

Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmeldemöglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker

Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)

Fr 21.4.17 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Fr 14.7.17 13:00-16:00 Uhr, SR 2003

(Themen werden durch Aushang /Homepage bekanntgegeben)

Die Veranstaltung greift aktuelle Themen der Rehabilitationspraxis und der Rehabilitationsforschung auf. Die beiden Veranstaltungen werden auf der Homepage der Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie angekündigt.

Seminare

Farin-Glattacker **Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen** **(ab 2. Fachsemester B.Sc.)** **Di 14-16 Uhr, PR 2005**

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellen die Bereiche Evaluation und Qualitätsmanagement wichtige Themen der Gesundheitsversorgungsforschung dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Versorgungsforschung, Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement verschiedene Methoden und Verfahren a) der Evaluation komplexer Interventionen im Gesundheitssystem und b) des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Der Fokus liegt auf denjenigen Forschungsthemen und Tätigkeitsbereichen, die für Psychologen/innen besonders relevant sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per E-Mail an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Pfaff, H., Neugebauer, E.A.M., Glaeske, G. & Schrappe, M. (2011). Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik – Methodik – Anwendung. Stuttgart: Schattauer (im Frühjahr 2017 erscheint eine Neuauflage)
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer
- Begleitmaterialien: wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben

Obergfell-Fuchs **Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)** **Vorbesprechung: Fr 5.5. 14-16 Uhr, SR 4003** **Blockveranstaltungen:** **Fr 19.5. 14-18 Uhr und Sa 20.5. 9-16 Uhr, SR 4003** **Fr 23.6. 14-18 Uhr und Sa 24.6. 9-16 Uhr, SR 4003**

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2016/2017 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: joachim.obergfell-fuchs@bzjv.justiz.bwl.de
- Literatur:
 - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

Riemann, Feige, Baglioni, Biber, Nissen
**Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaft-
 en, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive**
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
**Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bib-
 liothek 2.OG**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
 - K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Kühl
Seminar Depression in Familien (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Blocktermin:
Fr 12.5. 14-20 Uhr, Sa 13.5. 9-19 Uhr, So 14.5. 9-15 Uhr, SR 4003

Die frühzeitige Erkennung und nachhaltige Behandlung von depressiven Störungen wurde bereits 2006 als 6. nationales Gesundheitsziel in Deutschland benannt. Damit wurde der Bedeutung ernsthafter psychosozialer Beeinträchtigungen durch depressive Störungen in verschiedenen Lebensbereichen Rechnung getragen, die sich gerade bei betroffenen Kindern und Jugendlichen längerfristig negativ auf ihre Entwicklung auswirken können. Das Spektrum reicht hierbei von zwischenmenschlichen Problemen über eine reduzierte Leistungsfähigkeit zu Substanzkonsum und Suizidalität. Ab dem Jugendalter ist das Risiko für eine anhaltende Depression besonders hoch. Aber auch depressiv erkrankte Eltern beeinflussen den familiären Alltag nachhaltig. So kann eine „Wochenbettdepression“ die Bindungsqualität zwischen Mutter und Kind deutlich schwächen oder die depressive Symptomatik eines Elternteils die familiäre Kommunikation bzw. den Erziehungsstil negativ beeinflussen.

In dem Seminar soll der Blick zum einen auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden, die selbst von depressiven Symptomen betroffen sind, zum anderen soll das Erleben von Kindern und Jugendlichen beleuchtet werden, wenn andere in der Familie depressiv erkranken. Neben aktuellen Daten zur Epidemiologie und ätiologischen Faktoren soll die Prävention und Behandlung von depressiven Symptomen in Familien betrachtet und mit vielen praktischen Beispielen illustriert werden. Von

den Teilnehmern wird die Erarbeitung und Vorstellung von empirischen Studien sowie Engagement in Kleingruppenarbeit erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an praxis@psychotherapie-homberg.de unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 28.04.2017
- Literatur:
 - Ihle, W. et al. (2012). *Depression*. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie, Band 16. Göttingen: Hogrefe.
 - Abel, U. & Hautzinger, M. (2013). *Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen im Kindes- und Jugendalter*. Berlin: Springer.
 - Lenz, A. (2014). *Kinder psychisch kranker Eltern* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Potreck-Rose

Seminar Selbstwert-Arbeit (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Vorbesprechung und verbindliche Anmeldung:

Do 27.4.2017 18:15-20:15 Uhr, PR 2005

Regelmäßige Termine:

ab Do 11.5. 18:15-20:15 Uhr, PR 2005

**Findet wegen
Erkrankung nicht
statt**

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung..

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
 - Potreck-Rose, Friederike (2014). *Von der Freude, den Selbstwert zu stärken*. 10. Erweiterte Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
 - Schütz, Astrid (2005). *Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung*. Weinheim: Beltz PVU.

Stächele**Seminar Stress: Prävention – Intervention (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Mo 14-16 Uhr, SR B, Beginn: 8.5.2017**

Psychologische Interventionen zur Prävention und Behandlung stressassoziierter Symptome basieren auf grundlegenden Annahmen über Stress. Vor dem Hintergrund eines psychobiologischen Stressverständnisses werden unterschiedliche Einflussfaktoren auf Stressentstehung, Stressreaktion und Stressfolgen diskutiert. Im Fokus stehen psychologische Interventionen, die dazu dienen negative Stressfolgen zu vermeiden bzw. abzumildern. Zudem werden unterschiedliche Zugänge zur Stressmessung/-diagnostik in Feld und Labor das Seminar begleiten. Neben Literaturstudium sollten interessierte Studierende offen und neugierig sein, die Verfahren selbst auszuprobieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ambach**Seminar False Memories – Die Psychophysiologie des Erinnerns (ab 2. Fachsemester B.Sc.)****Mo 10-12 Uhr, SR B, Beginn: 8.5.2017**

Unsere Erinnerungen sind kein getreues Abbild des Vergangenen, sondern werden bei jedem Gedächtnisabruf aktiv und neu rekonstruiert. Die dabei auftretenden Fehler sind forensisch relevant, da sie die Gültigkeit von Zeugenaussagen erheblich einschränken können. Gleichzeitig liefert die Systematik dieser Fehler wichtige Information für die Gedächtnisforschung.

Psychophysiologische Korrelate des Erinnerns, wie sie etwa im Tatwissentest (Concealed Information Test) genutzt werden, um verheimlichtes Tatwissen aufzudecken, wurden im Zusammenhang mit verfälschtem oder vermeintlichem, also fehlerhaftem Erinnern noch wenig untersucht.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit dem Thema „False Memories“ in seiner historischen Entwicklung und im öffentlichen Diskurs. Dann geht es speziell um die Frage, welchen Beitrag psychophysiologische Verfahren zur Gedächtnisforschung oder auch zur praktischen (etwa forensischen) Unterscheidung zwischen korrektem und fehlerhaftem Erinnern liefern können.

Der historische und Forschungshintergrund („False Memories“, Concealed Information Test, False-Memory-Forschungsparadigmen, psychophysiologische Gedächtnisstudien) soll von den Seminarteilnehmern/-innen in Form von Referaten eingebracht werden. Die laborpraktischen Inhalte mit Schwerpunkt auf den physiologischen Messungen werden vom Seminarleiter vermittelt. Ein Teil der Termine findet nach Absprache im Labor des IGPP statt (experimenteller Aufbau, praktische Versuchsdurchführung, Umgang mit Messdaten).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, Teilnahmebescheinigung bei Übernahme eines Referates.
- Anmeldung: ist willkommen – per Mail an ambach@igpp.de.
- Literatur:

Baioui, A. (2012): Psychophysiologie der Pseudoerinnerung. In: Ambach, W. (Hrsg.): Experimentelle Psychophysiologie in Grenzgebieten. Würzburg: Ergon.

Verschuere, B., Ben-Shakhar, G., Meijer, E. (2011): Memory detection. Theory and application of the Concealed Information Test. Cambridge: University Press.

Schacter, D.L. (1997): Memory Distortion. Cambridge: Harvard University Press

Kühnel, S., Markowitsch, H.J. (2009): Falsche Erinnerungen – Die Sünden des Gedächtnisses. Heidelberg: Spektrum

+ Ergänzung durch ausgewählte Artikel

- Begleitmaterialien: Buchkapitel stehen als Kopiervorlage zur Verfügung. Wissenschaftliche Artikel werden über Google zur Verfügung gestellt

Klein

Seminar Current Issues in Schizophrenia Research (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Vorbesprechung:

Di 16.5.2017 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstrasse 18

Blockveranstaltung:

Fr 23.6. bis So 25.6.2017, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstrasse 18

Schizophrenia is a highly debilitating disorder with a genetic aetiology that can be considered as neurodevelopmental. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that substantiate the neurodevelopmental nature of the disorder. The seminar will take place on June 23-25, a preliminary discussion is scheduled for the 16th of May, 17:00 in the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: bis 9. Mai per E-Mail an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Klein

Seminar Current Issues in Research on Neurodevelopmental Disorders (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Di 16.5.2017 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18

Blockveranstaltung:

Fr 9.6. bis So 11.6.2016, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18

It is currently debated whether autism spectrum disorder (ASD) and attention-deficit/hyperactivity disorder (ADHD), which are both categorised as “neurodevelopmental disorders” in the DSM 5, actually show overlap in their biological/genetic aetiologies. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that have addressed this question. The seminar will take place on June 9-11, a preliminary discussion is scheduled for the 16th of May, 17:00 in

the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: bis 9. Mai per E-Mail an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur:
Rommelse, N.N.J., Geurts, H.M., Franke, B. & Buitelaar, J.K. (2011). A review on cognitive and brain endophenotypes that may be common in autism spectrum disorder and attention-deficit/hyperactivity disorder and facilitate the search for pleiotropic genes. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 35(2011), 1363-1396

Helmes

Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken (ab 4. Fachsemester B.Sc.)

Blockveranstaltung:

Fr 12.05.2017 (14 Uhr) bis So 14.05.2017 (15 Uhr), Unihaus Schauinsland

Das Seminar ist bereits ausgebucht.

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, ein Teilnahmechein kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Das Seminar ist bereits ausgebucht.